

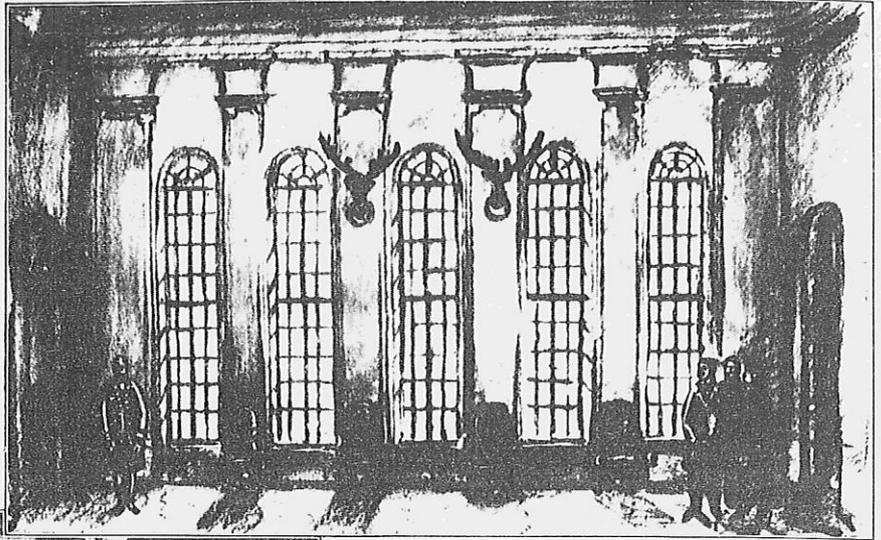
Die alte Burschenherrlichkeit!...

ZUR ÜBERTRAGUNG VON „ALT-HEIDELBERG“
AUS DEM GROSSEN SCHAUSPIELHAUS AM 8. MAI

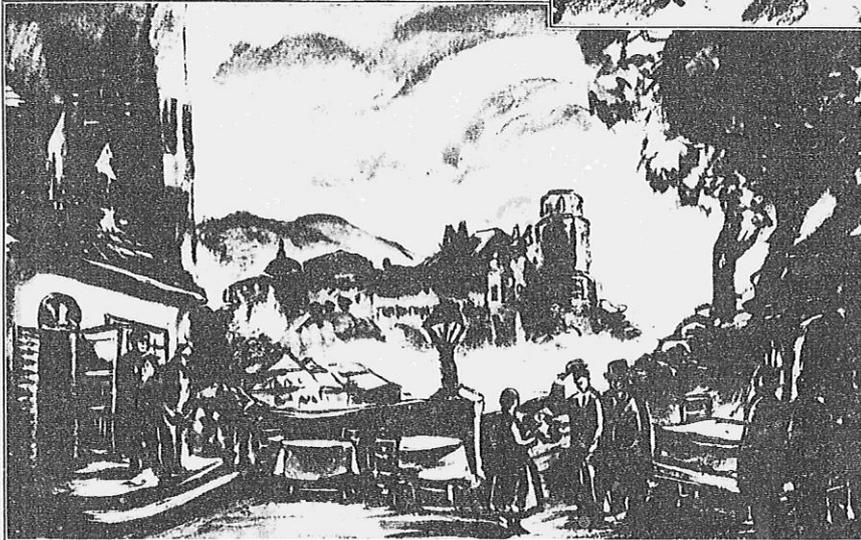
*

ORIGINALZEICHNUNGEN VON PROF. ERNST STERN

Keine der Lebensformen des vergangenen Jahrhunderts ist so bezeichnend gewesen wie das herrlich-freie Studentenleben der deutschen Universitätsstädte. Ihre Mission war ja nicht an bestimmte Kreise gebunden, sondern hatte ihre bedeutenden Einflusssphären. Deshalb entsinnt sich jeder alte Burschenhafter mit großer, wenn auch

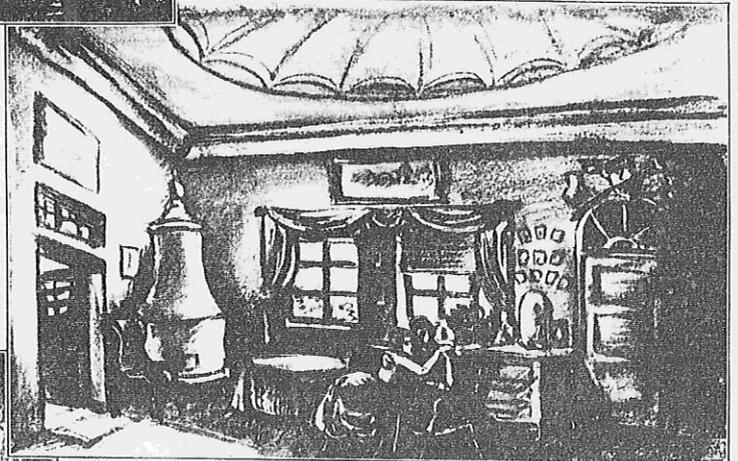


I. Akt, 2. Szene. Im Vorjaal zu den Zimmern des Fürsten
Rechts: v. Meising, v. Breitenberg, der Staatsminister, wartend



II. Akt, 9. Szene. Garten vor Rüders Gasthaus zu Heidelberg
Käthe überreicht Karl Heinz einen Blumenstrauß:
„Dem Weins, der aus fernem Land...“

etwas wehmütiger Freude seiner längst vergangenen Studentenzeit und ihrer verschiedenartigen Genüsse. Den ganzen Zauber des studentischen Lebens und Treibens hat Viktor von Scheffel in vielen seiner Gedichte eingefangen. Und so kann jeder, der dieses Thema mit Verständnis und Liebe wählt, unserer besonderen Anteilnahme gewiß sein. Wenn er aber so viele natürlich empfundene Einzelheiten wie Wilhelm Meyer-Förster in dem Schauspiel „Alt-Heidelberg“ zu einem ein-

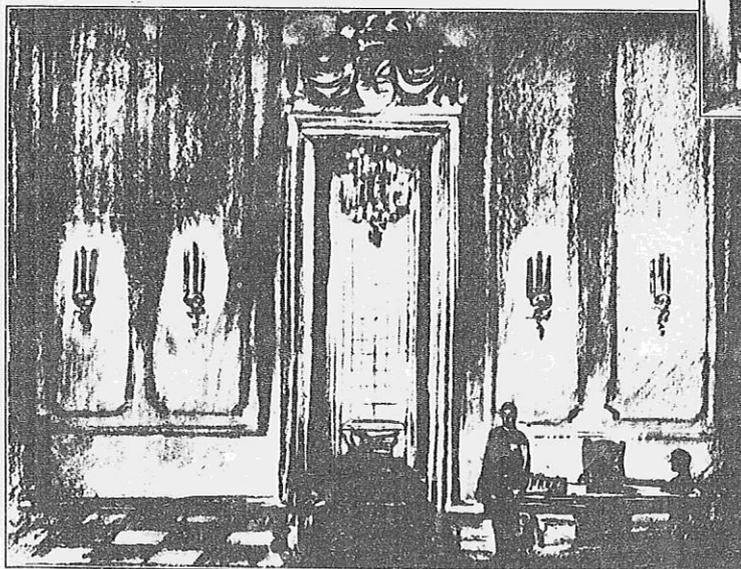


III. Akt. Karl Heinz' Zimmer in Rüders Gasthaus
Karl Heinz: „Es steht ein Baum im Odenwald, der hat viel grüne Äste! — Wir beide kennen den Baum, was?“ —

Doch auch die einfache Liebesgeschichte ist in ihrer zwingenden Notwendigkeit schlicht und wahr erzählt. Nun wird das so viele Menschenherzen bewegende Spiel nicht nur drahtlos übermittelt, sondern die Gestalten werden zu vollem Leben erweckt werden. Die bunten Bilder werden diesmal nicht nur vor unserem geistigen, sondern auch vor dem leiblichen Auge eines großen Teiles der Zuhörerschaft erscheinen und die Heiterkeit wie auch den Ernst der Handlung vor unserer Seele erwecken lassen. Und der Neckar rauscht sein altes Lied, leise und schwermütig, die hohen Linden duften in die Sternennacht hinaus. In Scherz und Ernst sind die Studenten von warmblütiger Begeisterung getragen, wie's im Liede heißt:

„Die alte Schale nur ist fern,
Geblieben ist uns doch der Kern,
Und den laßt fest uns halten!“

*



IV. Akt, 5. Szene. Das Zimmer des Fürsten Karl Heinz,
Karl Heinz: „Kellermann! — Eimer von damals!“